

A D V E N T S K A N T A T E

*Lichter  
der Hoff*

Solisten und Orchester

Text: Johannes Jourdan  
Musik: Klaus Heizmann  
© 1995 Gerth Medien

Chorausgabe

Herausgegeben von Klaus Heizmann

The logo for GerthMedien, featuring the word "Gerth" in a bold, sans-serif font, followed by "Medien" in a lighter weight of the same font. A thin, curved line arches over the "Gerth" portion.

Im Download unter [www.scm-shop.de](http://www.scm-shop.de)

Klavierpartitur W11249801  
mp3-Album D93906700  
mp3-Playback D96306700

Ausführende

Das Orchester "Los Angeles Strings & Brass"  
Wiesbadener Studiochor  
unter der Leitung von Klaus und Dagmar Heizmann

Solisten:

Heike Barth  
Gloria Oppermann  
Wolfgang Blissenbach

Sprecher:

Dana Geissler  
Yves Buergi  
Gerhard Opitz

Arrangements: Tom Keene  
Produzent: Klaus Heizmann



VORSCHAUVERSION!

Layoutgestaltung und Foto: Olaf Johansson  
Illustration & Satz: Olaf Olschewski, Leipzig  
© 1995 Gerth Medien

Bestell-Nr. W11249802

# Vorwort

Von Jahr zu Jahr verblasst immer mehr die Besinnlichkeit der Adventszeit. Zahllose Feiern, das Kaufen von Geschenken und die damit verbundene Geschäftigkeit sind zwar gut gemeint, bringen uns aber dem eigentlichen Sinn der *Adventszeit* kaum näher.

Die Kantate Nr. 3, die im Frühjahr 1995 entstand, soll die Zuhörer und die Musizierenden wieder den eigentlichen Sinn dieser Zeitspanne vor Weihnachten hinweisen.

Das lateinische Wort *adventus* bedeutet Ankunft. Es wurde früher z.B. für die Thronbesteigung eines Kaisers gebraucht. Dann übernahmen es die Christen, um die Ankunft Jesu unter der Herrschaft Gottes zu bezeichnen.

Ein Bischof namens Perpetuus forderte ca. 490 n. Chr. die Menschen seit dem 11. November bis Weihnachten dreimal in der Woche zu fasten. Dadurch entstand die heute gebräuchliche Adventszeit, in der auch der Adventskranz seinen Ursprung hat. Seine Herkunft ist nicht eindeutig geklärt. Schon immer galt der Kranz als Symbol der Geduld und der Bereitschaft, in besonderer Weise zu ehren und auszuzeichnen. Der Brauch des Adventskranzes ist heute in besondernem Maße in evangelischen Gemeinden verbreitet. Damals durften die Kerzen nur weiss oder rot sein. Beide Farben stehen für die Gemeinschaft Gottes: weiss für seine Reinheit und rot für seine Liebe zu uns.

Zur Aufführung der Kantate mit allen Instrumenten sind vier Stimmen (Soprano, Alt, Tenor, Bass) erforderlich. Es ist aber auch möglich, die Kantate mit einer Sopran-, Alt- und Tenorstimme und einer Partitur zur Begleitung (oder Keyboard) zu begleiten.

Eine Tonträgerproduktion (CD oder Kassette) ist ebenfalls möglich. Diese Adventskantate gestaltet werden kann. Vor einer Aufführung sollten die Chorsänger diese Tonträger anhören, da die akustischen Beispiele die Interpretation vermitteln.

In vielen Gemeinden wird die Kantate von einem gemischten Chor als auch einen Jugendchor, also Chöre, die in verschiedenen Altersgruppen sind. Diese Kantate ermuntert zum gemeinsamen Singen aller Chorsänger. Die Aufgabenteilung gut bedacht werden sollte.

Für die Gestaltung dieser Kantate, Johannes Jourdan, möchte ich an dieser Stelle herzlich für das Zusammenarbeiten danken. Möge seine Formulierung – die im Finale zu hören ist – für die Musizierenden dieser Kantate wichtig werden:

Der da kommt, ist nicht nur ein edler Gast.  
Er ist der Gastgeber der Hoffnung.  
Die Lichter der Hoffnung sind nicht nur zeitliche Lichter.  
Gott ist Licht. Und dieses wahre Licht scheint jetzt.  
Verheissung wird Erfüllung – jeden Tag neu. Halleluja.

Wiesbaden  
Haus der Musik  
Im Herbst 1995

Klaus Heizmann

Teil 1: Das verheissungsvolle Warten

# 1. Ouvertüre

tacet

## 2. Ein Warten geht durch

Text: Johannes Jourdan

mann

♩ = 96

(A) Vorspiel 17 Takte

1. Frauen: Melodie unisono
2. Sopran-Solo
3. Chor

18

**(B)** F F<sup>Bb</sup> C<sup>7</sup>/<sub>G</sub> A<sup>m</sup> C/G



mf 1. Ein Warten geht durch die Nacht und durch die ganze Nacht.  
mf 2. (Ein) Licht scheint in der Nacht, die un-durch-dringlich ist.  
f 3. (Die) Freude hell. Sie geht nun nicht mehr.

22

F Gr<sup>7</sup> Am Dm Gm Bb/C C



Lang wächst wie eine Frucht, daß Gott doch recht be-  
ner Tag, der kommen wird, noch ein Ge-heim-nis  
er durch ihre Türe tritt, fühlt sich in ihr zu

Gm<sup>7/4</sup> F/A Bb Gm C Am Dm Bb Am/C C<sup>7</sup>



1. hält, und Hoffnung wächst wie eine Frucht, daß Gott doch recht be-  
2. ist, weil je-ner Tag, der kommen wird, noch ein Ge-heim-nis  
3. Haus, und der durch ihre Türe tritt, fühlt sich in ihr zu

30

1. F B $\flat$  Gm $^7$  C $^{7/4}$  C $^7$  F $^4$  F F 2.+3. Refrain  $\textcircled{C}$  B $\flat$  C $^7$  B $\flat$  F A

*Sopran-Solo* *mf*

1. hält. 2. Ein 2. ist. Wir war-ten dir ent - ge - gr  
3. Haus.

*mf*

36 Gm $^7$  C C $^7$  F B $\flat$  C $^7$  B $\flat$  F A

war-ten auf dich\_hin. Weil du, Her hat un-ser Le - ben\_\_

41

1. F Chor *f* 2. F

S: ar war-ten dir ent - ge - gen. Wir war-ten auf dich\_\_

*f*

C D $^7$  C G B $\flat$  Em C A D $^7$  rit. G

hin. Weil du, Herr, auf uns\_\_ zu - kommst, hat un - ser Le - ben\_\_ Sinn.

*rit.*

# 3. Ich bin der Erste

Text: Johannes Jourdan  
nach Jesaja 44,6-8

Musik: Klaus Hei-

♩ = 88

(A) Vorspiel 22 Takte

23 (B) 2 D<sup>♯</sup>  
Ich bin der Er - ste und der Letz

29 G<sup>♯</sup> A<sup>♯</sup> Dm<sup>6</sup> A f  
gibt es kei - nen Gott. es ei - nen aus - ser mir,

32 Dm<sup>6</sup> A E (C)  
man steht, wie auf ei - nem Fel - sen?

p E<sup>♯</sup>  
Ich ken - ne kei - nen!

p

Detailed description: The musical score is written for piano and voice. It begins with a 22-measure prelude (Vorspiel) in D major, marked with a circled 'A' and a '2' in a circle. The tempo is quarter note = 88. The first system (measures 23-28) features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are 'Ich bin der Erste und der Letzte'. The piano part has a dynamic marking of 'mf'. The second system (measures 29-31) continues the vocal line with lyrics 'gibt es keinen Gott. es einen ausser mir,'. The piano accompaniment has a dynamic marking of 'f'. The third system (measures 32-34) has lyrics 'man steht, wie auf einem Felsen?'. The piano part includes a circled 'C' above the staff. The final system (measures 35-36) has lyrics 'Ich kenne keinen!'. The piano part has a dynamic marking of 'p' and a time signature change to 6/4.

# 4. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen

Text: 4. Mose 24,17

Musik: Klaus Heizer

$\text{♩} = 54$

(A) Vorspiel 15 Takte

(B)

16 *mf* Es wird ein Stern aus Ja - kob auf -

Chor-Sopran u. Alt

21 Kö - nig wird aus Is - ra - el kom-mer

(C)

27 *mf* Es wird e' auf - gehn, und ein Kö - nig

33 kom-men. Er wird ein Rich-ter sein. ü - ber al - le

Völ - ker, er wird Rich-ter sein. ü - ber al - le Völ-ker.

8

8

*attacca*

The musical score is written for voice and piano. It begins with a 15-measure introduction (A) in G major, 4/4 time, with a tempo of quarter note = 54. The vocal part (Chor-Sopran u. Alt) starts at measure 16 with the lyrics 'Es wird ein Stern aus Ja - kob auf -'. The piano accompaniment features chords such as Em, Am, D/A, G, C, G/Bb, C/A, D/A, and Em. A second vocal line begins at measure 21 with 'Kö - nig wird aus Is - ra - el kom-mer'. A third vocal line starts at measure 27 with 'Es wird e' auf - gehn, und ein Kö - nig'. The piano part continues with chords G4/A, G/Bb, C, and G/Bb. At measure 33, the vocal part continues with 'kom-men. Er wird ein Rich-ter sein. ü - ber al - le'. The piano accompaniment includes chords Am/G, D3, Em, and D. The score concludes with a double bar line and a fermata over the final chord, marked with the number 8. The instruction 'attacca' is written below the piano part.

# 5. Mache dich auf, werde licht

Text: Jesaja 60,1-2

Musik: Klaus Hei

$\text{♩} = 108$   
(A) E B $\flat$ <sup>7</sup>/E E B $\flat$ <sup>7</sup> E *mf*

Ma-che dich auf, wer-de licht, — ma-che dich *mf*

6  $\frac{A}{C\#}$  B $\flat$  E *ff* C *f* C F  
dein Licht kommt, d kommt, dein Licht kommt...  
ich auf, wer - de licht. —

10  $\frac{C\#}{G}$   $\frac{C^7}{G}$   $\frac{F}{A}$  B $\flat$  G C  
auf, wer - de licht; — denn dein Licht kommt, —

$\frac{C}{B\flat}$   $\frac{F}{A}$   $\frac{F^{maj7}}{A}$  B $\flat$   $\frac{F}{A}$  Gm<sup>7</sup>  $\frac{C^7}{E}$  F  $\frac{G}{D}$  <sup>7</sup> C  
— und die Herr - lich-keit des Herrn geht auf ü - ber dir, — die



© 1995 Gerth Medien

19

B $\flat$  F/A B $\flat$  F/A B $\flat$  C/G F

Herr-lich-keit des Herrn geht auf, geht auf, geht auf ü - ber dir.

23 *Bariton-Solo* 1 *p* Fm *mf*

Denn Fin-ster-nis be-deck't denn

29 B $\flat$ <sup>0</sup>

Fin-ster-nis be-deckt an- kel die Völ-ker,

35 G<sup>0</sup> B $\flat$ <sup>0</sup> 3 D 8 *mf*

e Völ-ker, die Völ-ker. A-ber

*resc.* D $\flat$

- ber dir geht auf der Herr, und sei - ne Herr - lich-keit er - schein-

54 F *f* B $\flat$  C F *ff*

ü - ber dir, und sei-ne Herr-lich-keit er-scheint ü - ber dir.

58 E

*f* F C/F F F<sup>2</sup> F Gm<sup>4/9</sup> C<sup>7</sup>

*Chor* Ma-che dich auf, wer - de licht, ma-che dich auf

*f*

62 B $\flat$  G C  $\frac{C}{E}$  m<sup>7</sup> C<sup>7</sup> E

denn dein Licht ko... ch-keit des Herrn geht

67 F C B $\flat$  *ff*

die Herr - lich-keit des Herrn geht auf,

*ff*

F/A B $\flat$  F/A B $\flat$  C/G F

geht auf, geht auf ü - ber dir!

# 6. „Tröstet mein Volk“, spricht euer Gott

Text: Johannes Jourdan

Musik: Klaus Hei

♩ = 92

(A) Vorspiel 8 Takte  
Bariton-Solo

9 *p*  $\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{Fm}{E_b}$   $\frac{D^0}{E_b}$   $\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{Fm}{B_b}$

„Trö-stet, trö-stet, trö - stet mein Volk“, — sr

(B)

15 *p*  $\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{Fm}{E_b}$   $\frac{D^0}{F}$   $\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{Fm}{B_b}$   $\frac{B_b}{B_b}$   $\frac{A_b}{B_b}$

Chor „Trö-stet, trö-stet, trö - stet er Gott.

22 *p*  $\frac{E_b}{E_b}$  Bariton-Solo

$\frac{G}{B_b}$   $\frac{Cm}{B_b}$

Je-ru-sa-lem Mut zu und sagt zu ih-nen: Eu-re

$\frac{Cm}{B_b}$   $\frac{F}{A}$   $\frac{Fm}{A_b}$   $G^4$   $G$   $\frac{D}{E_b}$   $\frac{Fm}{E_b}$

ge-büsst! Ihr seid frei! Ihr seid frei!”

$\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{E_b}{E_b}$  *p*  $\frac{Fm}{E_b}$   $\frac{D^0}{F}$   $\frac{E_b}{E_b}$   $\frac{Fm}{B_b}$   $\frac{B_b^7}{B_b}$   $\frac{A_b}{B_b}$   $\frac{E_b}{E_b}$

Chor „Trö-stet, trö-stet, trö-stet mein Volk“, spricht eu - er Gott.

© 1995 Gerth Medien

